Welt geschafft, sondern nur vertagt und werde bei nächster Gelegenheit verstärkt zum Ausbruch kommen.

* Der „Moniteur de Rome" bringt von dem im Sudan befindlichen Missionair und apostolischen Vicar Francesco Sogaro einen interessanten Bericht über die dortigen Ereignisse. Derselbe in Scellab bei Assuan am 18. Februar geschrieben, enthält unter Anderem folgende Einzelheiten: „Der Weiße Nil bildet bei Khartum ein unübersteigbares Hinderniß; man hat sämmtliche Fahrzeuge entfernt und da weit und breit kein Holz zum Baue neuer vorhanden ist, so kann Niemand den Strom passiren. Der Mahdi dürfte wahrscheinlich die Zeit des niederen Wasserstandes erwarten, um mit seinen Leuten durch eine Furth den Flußübergang auszuführen. Der Weiße Nil bei Khartum ist doppelt so breit als der Strom bei Kairo und jene Furth soll Jenuba heißen. Diesen Umständen ist es wahrscheinlich beizumessen, daß sich bisher der Aufstand nicht in Gezireh verbreitet hat, welcher Landestheil zwischen den beiden Strömen liegt. Der Mahdi hat die gesammte Bevölkerung zu den Waffen gerufen und viele Tausende waren monatelang von ihrer Heimath und Wirthschaft entfernt. Nun ist es aber Erntezeit und der größte Theil der Insurgenten ist zur Feldarbeit nach Hause zurückgekehrt. Aus diesem Grunde ist es immerhin möglich, daß Gordon Pascha Zeit zu energischen Maßnahmen gewinnt." — Demselben Berichte des katholischen Missionairs Sogaro entnehmen wir auch eine bezeichnende Proclamation des Mahdi, die wir hier in wortgetreuer Uebersetzung folgen lassen: „Geschrieben in meinem Lager El-Obeid, den 11. des Monats Moharrem, im Jahre 1301 nach der Erhebung Mohammeds, in Ewigkeit unser Herr und Prophet. — An alle meine Brüder in Darfur, welche an Mohammed und die 120,000 Propheten glauben, für die vier Kalifen beten, — Gruß, Segen und langes Leben. — Sobald Ihr diese Botschaft gelesen habt, zögert nicht und greift zum Säbel, um in den Kampf für den Islam und seine Reinigung zu ziehen, damit Ihr Euch endlich des gegenwärtigen Herrschers entledigen könnt, der mehr ein Diener der Christen als der Gläubigen ist. — Ich werde alsdann Euer Führer sein und Euch mit Güte regieren; ich werde Euch Eure Lasten erleichtern und Euch das Land zum Eigenthum geben, das Ihr bewohnt. Bis ich unter Euch erscheine, folgt meinem Vertreter, welcher Euch dieses Schreiben und meine Grüße überbringt. Ergreift den Säbel und betet für mich." — Gezeichnet: „Mohammed Achmed, Diener des Propheten und Führer der Gläubigen."

* Washingtoner Telegrammen zufolge macht sich in der Hauptstadt die Annahme geltend, der Congreß der Vereinigten Staaten werde Gesetze gegen die Ausfuhr von Sprengstoffen geben müssen, wenn nicht die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Amerika und England gefährdet werden sollen.

Vermischtes.

— Rom, 3. März. In diesem Jahre werden die sonst üblichen großen Manöver ausfallen. Die vor zwei Jahren begonnene Organisation von zwei neuen Armeecorps wird im Laufe dieses Jahres ganz ins Leben geführt werden, und die oberste Verwaltung der Armee hat damit alle Hände voll Arbeit. Wohl werden die üblichen sommerlichen Uebungstage zu Somma und an andern Orten auch in diesem Jahre gehalten werden. Außerdem werden umfassende Einberufungen und Uebungen des Beurlaubtenstandes stattfinden, und die Cavallerie, deren Ausbildung mit vielen Schwierigkeiten verknüpft ist, wird in fünf Lagern zu je zwei Regimentern zum Zwecke einer dreimonatlichen Uebung vereinigt werden.

— Liverpool, 3. März. Im Kirkdale-Gefängniß wurden heute Morgen zwei Schwestern, Katharina Flannagan und Margaret Higgins, welche jüngst wegen verschiedener Giftmorde zum Tode verurtheilt worden, durch den Strang hingerichtet. Unter den Opfern der beiden Giftmischerinnen befand sich auch der Gatte der Higgins. Beide Frauen legten wenige Tage vor ihrer Hinrichtung ein reumüthiges Geständniß ab, durch welches, wie es heißt, andere Personen stark compromittirt werden.

— Ein Studentenkrawall in Indien. Aus London, 3. ds., wird der „Fr. Ztg." geschrieben: Seit einiger Zeit, so melden indische Zeitungen, haben sich im Grand Medical College sieben weibliche Studenten eingefunden, um sich für die ärztliche Laufbahn vorzubereiten; drei von diesen weiblichen Studenten sind englischer Abkunft, vier gehören zu den Parsi. Da die Zahl der Studirenden sehr groß ist, haben die Universitätsbehörden den jungen Damen Sitze ganz vorn angewiesen. Die Mehrzahl der Zuhörer sind Eingeborene, welche gegen die Anwesenheit von Frauen, in Vorlesungen über Anatomie besonders, ausgesprochene Vorurtheile haben. So oft daher die Damen in den Hörsaal traten, wurden sie mit Zischen begrüßt; damit noch nicht zufrieden, nahmen die Hindus von den reservirten Sitzen Besitz, machten anstößige Bemerkungen, so daß die Frauen es hören konnten, und schließlich endete die Unzufriedenheit damit, daß die Studentinnen bei ihrem Eintritt mit Unrath beworfen wurden. Natürlich schritten die Behörden zum Schutz der beleidigten Mädchen ein, allein es wird allgemein bedauert, daß sie überhaupt die Erlaubniß für gemischte Collegien gegeben haben, angesichts der starken Vorurtheile unter den Hindus. In England selbst ist die Zulassung von Zuhörerinnen keineswegs auf allen Hochschulen gestattet und hat z. B. in Edinburg zu höchst bedauerlichen Auftritten Veranlassung gegeben. In Indien dieses Experiment anzustellen, ist mindestens verfrüht, so wünschenswerth es auch sein mag, weibliche Aerzte zu besitzen, welche in die Gemächer der eingeborenen Frauen allein Zutritt haben. (Wiederholt.)

Verkehrswesen.

Die mannigfachen Zuganschlüsse und Verbindungen, welche sich in dem Fahrplane der Südlausitzer Linien über die verschiedenen Routen nach und von den dortigen Stationen ergeben, sind Veranlassung gewesen, daß von Seiten der Staatseisenbahnverwaltung gewissermaßen als Ergänzung der bestehenden Billets für gewisse Strecken bereits seit längerer Zeit sogenannte Umwegsbillets eingeführt worden sind, welche dem Reisenden ermöglichen sollen, eine gerade passende Verbindung auch über eine andere Route, als die, auf welche sein Billet lautet, zu brauchen. Solche Umwegsbillets werden sowohl auf Tour- als auch auf Tagesbillets ausgegeben. Auf Tagesbillets ist die Verwendung jedoch nur bei der Rückreise gestattet. Eine Fahrtunterbrechung darf auf derartige Billets nicht stattfinden. Solche Umwegsbillets werden ausgegeben: in Löbau für die Linie Löbau-Warnsdorf-Zittau, in Zittau und Scheibe für die Linie Zittau-Warnsdorf-Löbau (II. Classe 1 M, III. Classe 70 Pf) an solche Passagiere, welche auf Tour- oder Tagesbillets der Route via Herrnhut nach Stationen der Linie Zittau-Reichenberg, bez. nach Stationen der Linie Görlitz-Löbau-Dresden rc. die Hinreise, bezw. auf Tagesbillets, welche via Herrnhut lauten, die Rückreise über Warnsdorf zurücklegen wollen; in Dresden-N. und Bischofswerda für die Linie Bischofswerda-Löbau-Herrnhut-Oberoderwitz und in Oberoderwitz, Zittau und Reichenberg für die Linie Oberoderwitz-Herrnhut-Löbau-Bischofswerda (II. Classe 70 Pf, III. Classe 50 Pf) an Reisende, welche auf Tour- oder Tagesbillets die über Pulsnitz lauten, nach den Stationen der Linie Oberoderwitz-Reichenberg, resp. nach Stationen der Linie Bischofswerda-Dresden rc. die Hinfahrt, bez. auf Tagesbillets via Pulsnitz, die Rückreise über Löbau-Herrnhut aber via vorm auszuführen gedenken; in Dresden-N. und Bischofswerda für die Linie Bischofswerda-Löbau-Ebersbach, in Ebersbach, Seifhennersdorf, Leutersdorf, Warnsdorf und Großschönau für die Linie Ebersbach-Löbau-Bischofswerda (II. Classe 1 M, III. Classe 70 Pf) an solche Passagiere, welche auf Tour- oder Tagesbillets der Route über Pulsnitz nach Stationen der Linien Ebersbach-Großschönau, bezw. nach Stationen der Linie Bischofswerda-Dresden rc. auf der Hinreise, bezw. auf Tagesbillets via Pulsnitz, auf der Rückreise nach den gedachten Stationen über Löbau fahren wollen; endlich in Eibau, Alt- und Neugersdorf, Ebersbach, Neusalza-Spremberg, Taubenheim, Sohland, Schirgiswalde, Wilthen, Bischofswerda, Dresden-Neustadt, Dresden-Altstadt, Leipzig, Chemnitz und Pirna für die Linie Eibau-Warnsdorf-Zittau, und in Zittau für die Linie Zittau-Warnsdorf-Eibau, an solche Reisende, die auf Tour- oder Tagesbillets, welche via Oberoderwitz lauten, nach Stationen der Linie Zittau-Reichenberg, resp. nach Stationen der Linie Eibau-Bischofswerda rc. die Hinreise bezw. auf Tagesbillets via Oberoderwitz, die Rückreise über Warnsdorf vorzunehmen beabsichtigen.

Ein Beispiel möge dieses Verfahren etwas näher erläutern: Es will Jemand von Leipzig nach Reichenberg fahren, das gelöste Tourbillet lautet über die Route: Riesa-Bischofswerda-Pulsnitz-Eibau-Oberoderwitz; der Reisende hat aber im Fahrplane gefunden, daß sich ihm ab Eibau eine bessere Verbindung über Warnsdorf als über Oberoderwitz bietet, so hat er nur am Billetschalter in Leipzig oder Dresden rc. zu seinem Billet ein Umwegsbillet für die Linie Eibau-Warnsdorf-Zittau (0.60 M für II. Classe, 0.40 M für III. Classe) zu verlangen, durch welches er dann berechtigt wird, die längere, aber gerade besseren Anschluß bietende Route zu benutzen. Oder der Reisende löst ein Tagesbillet nach Reichenberg, welches ebenfalls über Riesa-Bischofswerda-Pulsnitz-Eibau-Oberoderwitz lautet, findet aber bei der Rückfahrt in Zittau einen besseren Anschluß über Warnsdorf als über Oberoderwitz, so kann er sich durch Lösung eines am Billetschalter in Zittau käuflichen Umwegsbillets Zittau-Warnsdorf-Eibau (II. Classe 0.60 M, III. Classe 0.40 M) das Recht erwerben, die ihm gerade passende Umwegsroute über Warnsdorf zu wählen. Wir wiederholen nochmals, daß Fahrtunterbrechung auf Umwegsbillets nicht gestattet ist.

Die Rückzahlung auf gelöste Eisenbahnbillets soll künftig nach einem Beschlusse der Conferenz der Staatsbahnen in Preußen in allen den Fällen erfolgen, in denen nachweislich die Benutzung der Billets nicht erfolgt ist, sei es durch Verspätung der Reisenden oder durch andere Hindernisse. Das Billet muß nur gleich nach Abgang des Zuges am Billetschalter präsentirt werden. Ebenso wird auch die Gepäckfracht erstattet. — Rundreisebillets können künftig auch von allen Zwischenstationen benutzt werden und werden die betreffenden Billeteure auf kleineren Stationen die Rundreisebillets von den größeren Anfangsstationen verschreiben.

Gustav Wolf, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.
In meinem Verlage erschien soeben:
Die wichtigsten 22 Fragen über das Reichs-Kranken-Cassen-Gesetz vom 15. Juni 1883 für Arbeitgeber und Arbeitnehmer beantwortet von **Dr. Gallus.**
Mit Tabellen. Preis 50 Pf.
[„Zeitbewegende Fragen." No. IX.]

HÔTEL DE PRUSSE. Louis Kraft,
Neue Festsäle mit Nebenräumen zu Hochzeiten, grösseren und kleineren Banketts etc. etc.
Restaurant und Weinstube
verbunden mit Cabinets particuliers.
Eingang: Kurprinzstrasse No. 2.
Diners und Soupers von 2 Mark aufwärts,
à la carte zu jeder Zeit.
Täglich frische Austern.

Das Eisen Bravais ist von allen eisenhaltigen Präparaten dasjenige, welches sich am leichtesten einnimmt, welches die zartesten Magen sehr gut vertragen und dessen Gebrauch auf die Dauer weder Geschmacklosigkeit noch Gastralgie, noch Verstopfung verursacht. (Auszug aus einer wissenschaftlichen Abhandlung.)

Der Schlendrian,
welcher oft bei Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrh rc. die Ursache zu den ernstesten, langwierigsten Erkrankungen ist, mag als Warnung dienen, bei derartigen sich einstellenden Uebeln ohne Zeitverlust die Apotheker W. Voß'schen Katarrhpillen zu gebrauchen, welche wie kein anderes Mittel den Schnupfen alsbald beseitigen und die schwersten Katarrhe binnen Kurzem in die mildeste Form überführen. Vorräthig in Leipzig: Engel-Apotheke, und in den Apotheken zu Lindenau, Borna, Dahlen, Leisnig, Mügeln, Delitzsch, Torgau, Halberstadt, Rochlitz und in fast jeder Apotheke Sachsens.
Nur dann echt, wenn sich auf jeder Schachtel der Namenszug des prakt. Arztes Dr. med. Wittlinger befindet.

Richard Liebig, Maschinenfabrik, Leipzig-Reudnitz,
empfiehlt seine patentirten Sicherheits-, Personen- und Waaren-Aufzüge für mechanischen, hydraulischen und Handbetrieb mit sicherster und nie versagender Fangvorrichtung, ferner alle Arten Krahne, Differenzialflaschenzüge, Winden, Ketten, Transmissionen deutscher und amerikanischer Construction, complete Einrichtungen für Hartholzschneidereien, Kippkarren mit Schienenanlagen rc. rc. Prospecte und Anschläge stehen jederzeit gern zur Verfügung.

Möbel,
für jede Einrichtung passend, complete Zimmer, Polsterwaaren rc. empfiehlt
H. Erhardt,
Petersstraße 30, Goldner Hirsch.

Heinr. Peters,
Grimmaische Str. 19, gegenüber Café français.
Wiener Schuhlager,
grosse Auswahl für Confirmanden, in nur vorzüglichster Waare.

Gustav Markendorf,
Universitätsstrasse 19,
(en gros) empfiehlt sein (en détail)
grosses Lager aller in- und ausländischen
Conserven, sowie
Strassburg. Gänseleberpasteten,
Feinste Chines. Thees,
Engl. Biscuits u. Wiener Waffeln,
Feinst. Jam.-Rum, Cognac u. Arac
in den bekannten nur besten Qualitäten.

C. G. Gaudig Nachfolger,
Neumarkt 27.
Chocoladen. Cacaopulver.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	4. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
2. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).	5. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10).
	6. K. Postamt 7 (Naundörfer Steinweg).
3. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).	7. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
	8. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 1/2 6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7 1/4—9 1/4 Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Sophienstr. 17, i. Hofe pt.) 7 1/4—9 1/4 U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag ununterbrochen. Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Seiffner, Windmühlenstraße 30; Heinrich Unruh, Weststraße 17; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Louis Anitsch, Querstraße 1, Eingang [illegible].

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Burgplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 4. Juni bis 9. Juni 1883 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Miterrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt, Schloßgasse, Collegium Juridicum, Eingang links von der Leipzig-Passage. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 Pf, Mittagstisch 30 Pf.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 Pf für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 M für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Poliklinik des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 38, Werktags 9—10 Uhr Vorm. für Augenkranke, 1/2 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke, und von 2—3 Uhr Nachmittags für Nervenkranke.

Die Kinder-Poliklinik, Leplaystraße 2, part. (neben Kurprinzstr.) für kranke Kinder Unbemittelter offen Werktags 3—4 Uhr.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter täglich 9—1/2 11 Uhr. Kramerstr. 7, I. Dr. med. Ihle.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Mühlgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 1/2 3—1/2 7 Uhr.

Standbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet von 10—4 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 10—3 Uhr.

Kunstgewerbe-Ausstellung J. Korrdinckwitz, Petersstr. 22, täglich geöffnet, an Sonn- und Festtagen von 1/2 11—2 Uhr, Eintritt frei. Musterausstellung von Zimmereinrichtungen.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags 1/2 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Ausstellung von Schulwerkstattarbeiten, alte Thomasschule, 1. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz Nr. 7, Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 1 Uhr zum unentgeltlichen Besuch geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor E. Scheffers, für 10 M aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Winterhalbjahr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 18, II. geöffnet von 1—3 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 Pf.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).	7. " " Frankf. Straße 47.
2. " " Hospitalstr. 2.	8. " " Carolinenstr. 98.
3. " " Zeitzer Thorh.	9. " " Zeitzer Str. 28.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	10. " " Plagwitzer Str. 38.
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Magazingasse Nr. 1.	" der Gasanstalt I (Gerb. Str.).
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	" " Gasanstalt II (Südvorst.).
Leihhaus.	" dem Neuen Johannishospital.
Neues Theater.	" d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).
	" der Frègestraße Nr. 6c.
	" der Thonmühle.
	" dem Dresdner Thorhause.
	" " Maschinenh. des Wasserw.
	" " Wasserbassin des Hochreservoir. Probstheida.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	
2. " " Gartenstraße Nr. 4.	
3. " " Johannesplatz 8.	Auf dem Nicolaithurm.
4. " " Nürnberger Str. 48.	" " Thomasthurm.
5. " " Härtelstraße Nr. 4.	In den neuen Militairbaracken.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
(14. Neumarkt, 14).
Grosses Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums.
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Waaren-Bazar
5 Peterstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
48 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Schumann & Koeppe,
Specialfabrikation sämmtlicher Armaturen für Maschinen, Dampfkessel sowie gewerbliche Zwecke.
Fabrik: Reudnitzer Str. 4. Verkaufsstelle: Packhofstr. 1—2.
Umhüllungen von Dampf- und Kaltwasserleitungen mit Dr. C. Grünzweig's Isolirmasse führen billigst aus
Hecht & Koeppe, Packhofstrasse No. 1—2.

Neues Theater.

Sonnabend, 8. März.
68. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.
Die Tochter des Regiments.
Komische Oper in 2 Acten. Nach dem Französischen des St. Georges und Bayard von Gollmick. Musik von Donizetti.
Regie: Oberregisseur Jendersky. — Direction: Capellmeister Kogel.

Personen:
Marie, Marketenderin . . . . . Fr. L'Allemand.
Sulpice, Sergeant . . . . . Herr Grengg.
Tonio, ein junger Tiroler . . . . . Herr Marion.
Marchesa von Maggiorivoglio . . . . . Frl. Gaspari.
Herzogin von Crakentorp . . . . . Frl. Michalesi.
Hortensio, Hofmeister der Marchesa . . . . . Herr Tietz.
Ein Notar . . . . . Herr Ott.
Ein Corporal . . . . . Herr Proft.
Ein Bauer . . . . . Herr Reimers.
Soldaten. Italienische Landleute. Herren und Damen. Diener der Marchesa.

Die Handlung ist im 1. Act in der Gegend von Bologna; der 2. Act spielt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.
Im 2. Acte Einlage:
Grand Valse von Venzano, gesungen von Fr. L'Allemand.
Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 Pf zu haben.

Preise der Plätze.
Parterre 1 M 50 Pf, Gesp. Part. 2 M, Parquet 3 M, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 M 50 Pf. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 M, Mittelbalcon: Vorderreihen 5 M, Mittelreihen 4 M, Hinterreihen 3 M, Seitenbalcon 4 M. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 M. Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 M. Amphitheater. Sperrsitz 3 M. Stehplatz 1 M 50 Pf. Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 M 50 Pf. Zweiter Rang. Mittelplatz, Sperrsitz 1 M 75 Pf. Seitenplatz, Sperrsitz 1 M 25 Pf. Stehplatz 1 M. Dritter Rang. Mittelplatz 75 Pf. Seiten- und Stehplatz 50 Pf. Abonnements-Logen im dritten Range 1 M.
Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 9. März. (69. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.) **Die Jüdin.** Große Oper in 5 Acten nach dem Französischen des Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halévy.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10 1/2 Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 M verkauft.

Altes Theater.

Sonnabend, den 8. März.
Anfang 1/2 7 Uhr.
Mit Vergnügen.
Schwank in 4 Acten von Gustav von Moser und Otto Girndt.
Regie: Oberregisseur Gettke.

Personen:
Fritz Noll, Sodawasser-Fabrikant . . . . . Herr Schönfeld.
Thormann, sein Geschäfts-Theilnehmer . . . . . Herr Rohland.
Schwarzkopf . . . . . Herr Müller.
Käthchen, seine Nichte . . . . . Frl. Betti.
Wally, Noll's Frau . . . . . Frl. Salbach.
Mathilde Frey, ihre unverheirathete Tante . . . . . Fr. Baumeister.
Emil Jonas . . . . . Herr Hänseler.
Doctor Münnich, Badearzt . . . . . Herr Böcker.
Der Polizei-Inspector im Bade . . . . . Herr Treutler.
Lehmann, Rentier aus Berlin . . . . . Herr Müller.
Minna, Dienstmädchen bei Noll . . . . . Frl. Buse.
Karl, Kellner im Bade-Hotel . . . . . Herr Allen.
Friedrich, Diener des Rentiers Lehmann . . . . . Herr Schwendt.
Ein Dienstmann. Zwei Krankenwärter.

Der erste Act spielt in Berlin, die übrigen in Bad Heilsalz.
Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.
Parterre 1 M 25 Pf; Parquet 2 M 50 Pf; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 M 50 Pf; Kl. Proscenium-Logen à Loge 10 M; Parterre-Logen: Logensitz 2 M 50 Pf, Sperrsitz 2 M, Stehplatz 1 M 50 Pf; Amphitheater: Sperrsitz 2 M 50 Pf; Amphitheater: ungesperrt 1 M 75 Pf; Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 M 50 Pf, II. Reihe 2 M; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 M; Erster Rang: Stehplatz 1 M 50 Pf; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 M 25 Pf; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 M 25 Pf; Dritter Rang: Mittelplatz 60 Pf; Dritter Rang: Seitenplatz 30 Pf.
Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 9. März. Anfang 3 Uhr. Volksthümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen: **Egmont.** Trauerspiel in 5 Acten von Goethe. — Anfang 7 Uhr. **Lumpaci-Vagabundus, oder: Das liederliche Kleeblatt.** Zauber-Posse mit Gesang in 3 Acten von Nestroy. Musik von A. Müller.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Heute Sonnabend:
Neu **Mein Herzensfritz.** Neu.
Neueste Zugposse. In Berlin 80 Mal aufgeführt.
Morgen Sonntag: **Mein Herzensfritz.**
Montag: Der kleine Herzog.

Krystall-Palast-Theater.

Heute sind wegen des Costümfestes die gesammten Räume des Krystall-Palastes in Anspruch genommen und daher für den officiellen Verkehr geschlossen.
Das Künstler-Ensemble gastirt heute im Schloßkeller zu Reudnitz.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 20 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12 N. — *8 57 N.
B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4. 20 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — 6. 12 N. — *8. 57 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: *6. 45 V. — 7. V. — 7. 15. V. (bis Halle). — 10. V. (bis Halle). — *11. V. — 12. 30 N. 2. N. — 2. 30 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 7. 30 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10. N. — 10. 50 N. (bis Halle).

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 50 fr. — *6. 25 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau). — *11. 54 N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 55 fr. — 9. 10 V. (bis Geithain). — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 50 früh. — *6. 25 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — *3. 25 N. — 6. 40 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Rossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: *1. 11 fr. — 5. 20 fr. — *7. 40 V. — 9. 55 V. — 1. 40 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Erfurt). — 10. 55 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 V. — 4. 15 N. (bis Saalfeld). — 9. 30 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg i. Schl. 8. 41 V. — *1. 59 N.
B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau 8. 41 V. — *1. 59 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde).

Plagwitzer Bahnhof: A. Nach Gaschwitz: 10. 40 V. — 5. 45 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 V. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 52 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 V. — *11. 51 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 V. — 10. 12 V. — 2. 50 N. — *5. 35 N. — *11. 16 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 41 früh (von Halle). — *8. 30 V. — 9. 46 V. (von Halle). — 11. V. — 12. 41 N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 7. 1 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9 40 N. — 10. 34 N. (von Halle). — 11. 35 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 2 V. — *8. 21 V. — 10. 3 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8 N. — 10. 13 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 7 V. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 29 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. (I.—III. Wagenclasse). — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Rossen). — 11. 58 N. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 58 fr. (von Markranstädt). — 7. 32 V. (von Erfurt). — 10. 55 V. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 16 N. — 11. 11 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6 fr. (von Gera). — 11. 6 V. (von Saalfeld). — 4. 25 N. — 9. 27 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: 7. 20 V. (von Falkenberg). — 12. 30 N. — *8. 42 N.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 9. 23 V. — 4. 47 N.
B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 6. 26 fr. (von Gera). — 10. 48 V. — 4. 16 N. — 9. 7 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.